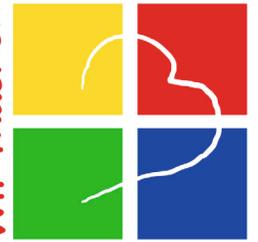


PRIMUS *Schule!* Minden

Wir machen



Der clevere Weg

Längeres gemeinsames Lernen von Klasse 1 - 13



DIE PRIMUS-SCHULE IN MINDEN

„LÄNGERES GEMEINSAMES LERNEN“

Im Jahr 2013 ist in Minden im Stadtteil Dankersen die PRIMUS-Schule Minden entstanden. Unsere Schule will neue, moderne und zukunftssträchtige Ansätze der Lern- und Unterrichtsorganisation entwickeln, übernehmen und etablieren! Das einzelne Kind steht im Vordergrund. Stärken werden entwickelt, Schwächen werden zielgerichtet ausgeglichen. Jedes Kind bekommt eine Chance.

Lernen Sie uns kennen! Erleben Sie Schule neu.

Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind die Möglichkeit, unseren Unterricht kennenzulernen. Nehmen Sie zu uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin:

info@primus-minden.de

Modellschule PRIMUS

Die PRIMUS Schule Minden ist eine von fünf PRIMUS-Schulen in NRW. Unsere Schule wird unterstützt von der Universität Bremen.

Der pädagogische Referenzrahmen wird von den Schulpreisträgern des Schulverbundes „Blick über den Zaun“ vorgegeben. Die Erkenntnisse der naturwissenschaftlich motivierten Hirn- und Lernforschung bilden das Fundament der Modellschule.



INHALTSVERZEICHNIS

Modellschule Primus	2	Feste	15
Schulabschlüsse	4	Schulhunde	15
Lernen in Schwerpunkten	5	Klassenfahrten	16
Individualisierter Unterricht	8	Tablets im Lernraum	16
Jahrgangsübergreifendes Lernen	10	Demokratie lernen	17
Zusammenarbeit mit Kindergärten	12	Längeres gemeinsames Lernen	18
Schulsozialarbeit	12	Berufsorientierung	18
Leistungsdiagnostik	12	Nachdenken über Schule	19
Der Ganzttag	14	Impressum	20



www.primus-minden.de

Zu einigen Themen finden Sie QR-Codes mit weiteren Informationen im Internet. Wenn Sie diese scannen, werden Sie direkt auf das entsprechende Kapitel der Internetseite weitergeleitet. Zum Lesen der Codes benötigen Sie eine entsprechende App. Verschiedene dieser Apps finden Sie für alle gängigen Smartphones und Tablets gratis in Ihrem App-Store.



*Glück und Erfolg
„Das Gras wächst nicht schneller,
wenn man daran zieht.“
(Afrikanisches Sprichwort)*

Was wünschen wir unseren Kindern? Dass sie ein glückliches Leben führen! Dass sie in vielerlei Hinsicht erfolgreich sind!

Es wäre absurd, das vage Glück eines späteren Lebens gegen das Unglück des gegenwärtigen Lebens zu tauschen - Karriere, Familie, Erfolg gegen Lebensfreude, Freunde, Spiele, Sich-Entwickeln und das Kennenlernen der Welt.



Wir wollen, dass die uns anvertrauten Kinder glücklich sind! Dabei vergessen wir selbstverständlich nicht, dafür zu sorgen, dass diese Kinder möglichst gut auf ihre Zukunft vorbereitet sind, dass sie gegenwärtig und zukünftig erfolgreich sind.

SCHULABSCHLÜSSE

*PRIMUS-Schule
„Der clevere Weg zum Abitur“*

80 % der Schülerinnen und Schüler, die in unsere gymnasiale Oberstufe gehen, haben keine Gymnasialempfehlung. Im gemeinsamen Oberstufenzentrum von PRIMUS Schule und Kurt-Tucholsky Gesamtschule Minden gelangen sie dennoch zu Fachhochschulreife oder Abitur. Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler von dort intensiv ins Studium.

Beachten Sie bitte die Gleichwertigkeit der Abschlüsse durch das Zentralabitur!



LERNEN IN SCHWERPUNKTEN

„Jede Begabung zählt“

Deshalb haben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Möglichkeit, ihre ganz individuellen Lern-Schwerpunkte zu wählen. Die Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen den Schwerpunkten „Englisch“, „Forscher“, „Musik & Kunst“ und „Sport“. Sie erhalten in ihrem Schwerpunkt mindestens zwei zusätzliche Stunden Unterricht pro Woche. Es gibt zahlreiche, weitere Lernangebote in Lernwerkstätten, im Wahlpflichtbereich und in Projektwochen.

Schwerpunkt Englisch - „Eine Weltsprache lernen“

Ein kindgerechter Englischunterricht ab Klasse 1 fördert Kreativität und Motivation, ist lebendig und abwechslungsreich. Handelnde und spielerische Aktivitäten tragen dazu bei, dass die Kinder ihren Wortschatz in der neuen

Sprache erweitern.

Ab Klasse 4 werden die Schülerinnen und Schüler sprachlich auf den Unterricht der höheren Jahrgänge vorbereitet. Das Verfassen eigener Dialoge, das Vorführen kurzer Theaterstücke und Sketche, das Lesen von Lektüren und kleinere Projekte stehen im Mittelpunkt. Es gibt Partnerschulen, Patenschaften, Muttersprachler und Fremdsprachenassistenten im Unterricht.

Ab Klasse 7 wird die Fremdsprache Englisch zunehmend zur Lern- und Arbeitssprache im Fachunterricht.

Schwerpunkt Forscher - „Kleine Forscher“

Wir beginnen in der Grundschule mit der naturwissenschaftlichen Grundbildung „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Hier soll das Interesse von Kindern und Jugendlichen für mathematische Fragestellungen und naturwissenschaftliche Phänomene geweckt werden. Ab Klasse 4 können unsere Schüler-



innen und Schüler den Schwerpunkt „Forscher“ wählen.

Schülerinnen und Schüler lernen hier intensiv, ihre Umwelt zu erforschen und wissenschaftlich zu experimentieren. Die unterschiedlichen Naturwissenschaften werden verzahnt, Zusammenhänge deutlich.

Schwerpunkt Sport - „Vom Sportler zum Trainer“

Die Kinder im Schwerpunkt Sport haben sechs Stunden Sport in der Woche. Neben dem vierstündigen Sportunterricht können die Kinder aus unserem anspruchsvollen Schwerpunktangebot auswählen.

Abgerundet wird das wöchentliche Sportangebot durch die sportliche Klassenfahrt „Kanu“ und den „Ski- und Snowboardkurs“. Es gibt Trainingslager, Wettkämpfe und breit gefächerte, sportliche Pausenaktivitäten.

Während unserer Projektwochen können unsere Schülerinnen und Schüler Trainer-scheine in Fuß- und Handball erlangen.



Schwerpunkt Musik & Kunst „Jedem Kind ein Instrument, Tanz und Sprache“

Der Schwerpunkt Musik & Kunst startet in Klasse 2 mit dem Programm „Jedem Kind ein Instrument, Tanz und Singen“ (JeKITS). Die Schülerinnen und Schüler machen bei JeKITS nicht nur elementare musikalische Erfahrungen, sie können auch ein Musikinstrument ihrer Wahl erlernen und es als Leihgabe mit nach Hause nehmen.

In den Jahrgängen 4, 5 und 6 erhält dann jedes Kind in diesem Schwerpunkt Instrumentalunterricht. In Kooperation mit der Musikschule Minden bieten wir in der Regel Unterricht für folgende Instrumente an: Trompete, Schlagzeug, Saxophon, Gitarre, Klavier, Keyboard, Klarinette und Geige.

Im Schwerpunkt und in Lernwerkstätten können die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 in einem Chor, einem Orchester



oder einer Band musizieren. Sie können einen Schwerpunkt auf die Kunst legen und das Fach Darstellen & Gestalten zu ihrem Hauptfach machen.

Wir arbeiten eng mit Künstlern, Theaterpädagogen und Tänzern zusammen. Die Teilnahme an Wettbewerben und Großveranstaltungen wie „Minden singt“, und „Community Dance“ runden das Konzept ab.

Kulturstrolche - „Vor und hinter den Kulissen“

Kein Museumskeller, keine Theatergarderobe, kein geheimes Bibliotheksarchiv ist vor uns sicher. Die Kulturstrolche sind überall.

Wir schaffen in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Minden Begegnungen zwischen Kindern und Kultur und dies ein ganzes Schulleben lang. Kulturinstitutionen und Künstler öffnen ihre Tore und laden uns als Kulturstrolche ein, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken.

INDIVIDUALISIERTER UNTERRICHT – „LERNEN SELBST STEuern“

„Erzähle mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere. Lass es mich tun, und ich verstehe.“ (Konfuzius)

Zentrale Faktoren für nachhaltiges Lernen sind die Bedeutsamkeit des Inhalts für den Lernenden, die emotionale Aktivierung des Lernenden, Erfolgserlebnisse und die Selbststeuerung des eigenen Lernens - oder auch - die Wahl zu haben. Wie kann es gelingen, diese Bedingungen zu schaffen? Formen von selbstgesteuertem Lernen und selbständigem Arbeiten können nur in veränderter Unterrichts- und Lernorganisation gelingen. Individuelles Lernen braucht anspruchsvolle Aufgaben und Problemstellungen, lernprozessorientierte Zeitstrukturen und die Möglichkeit zur weitgehenden Steuerung der Arbeitsprozesse durch die Schülerinnen und Schüler. Deshalb haben wir Unterrichtsformen abgeschaut und weiterentwickelt, die dies ermöglichen. Lernen gelingt mit „Kopf, Herz und Hand“.

Gruppenzeit (GZ)

An jedem Tag gibt es eine Gruppenzeit. Hier wird das Lernen geplant und das Logbuch geführt. Es ist Zeit für die Beschäftigung mit tagesaktuellen Geschehnissen aus Politik, Kultur und Wissenschaft.

Die Trainingszeit (TZ)

Jeder lernt in seinem Tempo. Die Übungsangebote richten sich nach dem Leistungsstand des einzelnen Kindes. Jeder erwirbt für sich, unterstützt von Lehrern und Mitschülern, Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch. Grundfertigkeiten der drei Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in Bausteinen erlernt. Jeder testet seinen Wissensstand, erarbeitet sich Inhalte und Kompetenzen mit Hilfe von Lernplänen und lässt sich prüfen, wenn er diese durchdrungen hat.



Projektunterricht (PU) - „Die Welt ist ein Ganzes“

Aber in der Schule werden Welt und Leben in Fächer eingeteilt, manchmal auch zerstückelt. Das kann hin und wieder sinnvoll sein, meistens ist es das aber nicht.

Im Projektunterricht versuchen wir die Trennung aufzuheben und zusammenzufügen, was zusammen gehört. Zu bestimmten Themen wird den Schülerinnen und Schülern ein fächerübergreifendes Angebot gemacht.

Eigenverantwortliches Lernen (EVA)

Ab der Klasse 4 haben alle Schülerinnen und Schüler in einer Stunde pro Woche die Chance, gemeinsam mit ihren Klassenlehrern das Lernen zu planen und Probleme und Fragen zu klären.

Werkstätten des Lernens (WS)

In den Werkstätten des Lernens können unsere Schülerinnen und Schüler wählen zwischen Lernfeldern aus Musik, Kunst,

Sport, Technik, Hauswirtschaft, Religion und Informatik. Jeder Teilbereich des Lernens muss dabei mindestens einmal erprobt werden.

Wahlpflicht (WP)

Der Wahlpflichtunterricht findet verbindlich ab Klasse 6 statt. Unterrichtet wird in den Fächern Darstellen & Gestalten, Französisch, Naturwissenschaften, Technik und Hauswirtschaft. WP gilt als Hauptfach und ist abschlussrelevant.

Projektwochen

„Lernen, was man immer schon einmal lernen wollte!“ Diese Chance haben unsere Schülerinnen und Schüler besonders in den Projektwochen unserer Schule. Es gibt Projektwochen mit sehr individuellen Projekten wie Theater, Waldspiele, Musizieren, Basteln & Backen, Sprachen lernen und Sport. Andere Projektwochen sind thematisch festgelegt auf Fragen der Ernährung, Gefahren von Süchten und Sexualerziehung.



Beispielstundenplan 1-3

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
07.45 - 08.00	Offener Eingang: ankommen, vorbereiten, ...		
08.00 - 09.30	GZ/TZ	Sport1-2/ Förder 3	GZ/TZ
09.30 - 10.00	Pause		
10.00 - 11.30	Englisch	TZ	PU
	Werkstatt		
11.30 - 12.00	Pause		
12.00 - 12.45	PU	Werkstatt	
12.45 - 13.30	Offener Ganztag		
13.30 - 15.00			

Beispielstundenplan 4-6

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Eingang: ankommen, vorbereiten, ...		
GZ/TZ	Schwerpunkt	GZ/TZ
Pause		
PU	TZ	PU
Pause		
EVA	PU	PU
Mittagspause		
Fö 4	SPS 5	WP1 6
Werkstatt		Klassenrat/ Plenum

Legende

GZ (Gruppenzeit)	TZ (Trainingszeit)	Werkstatt	PU (Projektunterricht)
Klassenrat	Deutsch	Musik	Naturwissenschaften
Planung	Mathematik	Kunst	Geisteswissenschaften
Frage der Woche	Englisch	Sport	Religion
Aktuelles	Medien		Mathe / Deutsch / Englisch

JAHRGANGSÜBERGREIFENDES LERNEN (JÜL)

Jahrgangsübergreifendes Lernen bedeutet, dass Kinder aus mehreren Jahrgängen zusammen in einer „Klassenfamilie“ (Stammgruppe) lernen. Das tun sie übrigens sowieso. Denn auch in einzelnen Jahrgängen schwanken die Lebensalter von Kindern und Jugendlichen um bis zu drei Jahre. Zudem ist der Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen häufig höchst unterschiedlich und sehr verschieden in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Wir können also nichts verlieren, nur gewinnen. Es gibt keine ernstzunehmende Wissenschaft, die dem jahrgangsübergreifenden Lernen (...) widerspricht. Berichte aus der Praxis bestätigen den Nutzen von JÜL.

Wesentliche Argumente für JÜL sind:

- JÜL ist eine Bewegung zur Entwicklung der Schule.
- JÜL leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit von Kindern aus unterschiedlichen Herkunftszusammenhängen.
- JÜL bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, innerhalb der 3 Jahre in ihren Lerngruppen unterschiedliche Rollen einzunehmen (nach dem Prinzip: Lehrling, Geselle, Meister).
- Schulen, die JÜL installiert haben, berichten von den erlebten neuen Freiräumen durch die gelebten sozial angemessenen Normen und Werthaltungen.
- JÜL erzeugt eine lebendige und friedliche Atmosphäre, wirkt gegen Schulstress. JÜL hat großen Einfluss auf das soziale Miteinander, das Sich-Helfen und Kooperieren.
- Die Lerngemeinschaft der Stammgruppe wird als sichere Heimat empfunden.
- JÜL mindert den sozialen Bruch bei Wiederholung und Überspringen von Klassen. In jedem Fall bleiben bekannte Mitschüler oder bekannte Lehrer in der eigenen Lerngruppe.

(Vgl. Arbeitsgebiet Grundschulpädagogik Prof. Dr. Ursula Carle; Dr. Heinz Metzen, Erziehungs- u. Bildungswissenschaften, Fachbereich 12, Universität Bremen)



ZUSAMMENARBEIT MIT KINDERGÄRTEN

Die PRIMUS-Schule arbeitet mit sechs Kindergärten aus ihrem näheren Einzugsgebiet zusammen. Es findet ein regelmäßiger Dialog zur Erkundung der Besonderheiten der verschiedenen Einrichtungen statt. Die künftigen Schulanfänger erhalten vor der Einschulung vielseitige Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den Übergang. Dazu gehören u.a. die Erkundung der Schulgebäude und die Teilnahme am Unterricht. Die PRIMUS-Schule steht allen Schulanfängern in Minden offen.

Es finden gemeinsame Vortragsveranstaltungen für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte statt. Zu besonderen Veranstaltungen wie Sportfest oder Schulfest werden Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Lehrerinnen der anderen Einrichtungen eingeladen.

SCHULSOZIALARBEIT

Damit Kinder ein gesundes Lernumfeld erhalten, sich wohlfühlen und Spaß an der Schule haben, bietet die Schulsozialarbeit Unterstützung für Schülerinnen, Schüler und Eltern an. In der freiwilligen und vertraulichen Beratung können persönliche oder schulische Themen eingebracht werden. Informationen



über Beratungsstellen, das Bildungs- & Teilhabepaket und andere weiterführende Hilfen werden angeboten.

DIFFERENZIERTER LEISTUNGS- DIAGNOSTIK STATT ZENSUREN

„Gibt man dieselben Arbeiten einer größeren Zahl von Lehrern und Lehrerinnen zur Bewertung, streuen die Noten über die ganze Skala von 1 bis 6. Und das nicht nur im Aufsatz, sondern auch in Rechtschreibung und in Mathematik. Für den einen ist der Lösungsweg wichtig, für den anderen zählt nur das richtige Ergebnis.“

(Prof. Hans Brügelmann, Universität Siegen)



Die Aussagekraft von Zensuren ist gering. Sie sind nur scheinbar objektiv und verbreiten zu häufig Angst und Schrecken. Wir halten neue Formen der Leistungsbewertung für unverzichtbar. Deshalb haben wir ein differenziertes Rückmeldesystem entwickelt, das Schülerinnen, Schüler und Eltern gleichermaßen und zeitnah über den Stand des Lernens und der Entwicklung informiert.

Individuelle Zertifikate und Lernentwicklungsberichte (LEB)

Individuelle Zertifikate und Lernentwicklungsberichte ersetzen die traditionellen Formen der Leistungsbewertung. Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ist hierbei von großer Bedeutung, vergleichende Leistungsbewertung findet nicht statt. Schülerinnen, Schüler und Eltern werden zudem zu drei Beratungstagen pro Schuljahr eingeladen, an denen sie wenigstens 30 Minuten Gesprächszeit mit den Klassenlehrern haben. In einem Dreiecksgespräch wird das Lern- und Sozialverhalten reflektiert und

analysiert. Gemeinsam erarbeiten wir Ziele für die nächsten drei Monate.

Zensuren erteilen wir erst im letzten Teil der Schulkarrieren, wenn Arbeitgeber und Universitäten dies fordern.

Das Logbuch

Mit dem Logbuch planen und reflektieren unsere Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernen. Es erlaubt den Stand ihres Lernens zu überblicken. Das Logbuch dient der Kommunikation mit den Eltern und als Grundlage für Beratungsgespräche.



DER GANZTAG – „SCHULE IST MEHR ALS UNTERRICHT“

Der offene Ganzttag

Die Jahrgänge 1-3 haben den offenen Ganzttag. Schülerinnen und Schüler dürfen nach dem Unterricht bei uns bleiben. Sie werden dann kompetent betreut.

Der Offene Ganzttag der Primus-Schule arbeitet intensiv mit diesen Schülerinnen und Schülern. Unser Ziel ist es, soziale Kompetenzen zu stärken, motorische Entwicklung zu unterstützen und Sprachkompetenzen zu erweitern.

Unser Ganzttag ist in zwei Gruppen unterteilt. In einer dieser Gruppen wird ihr Kind feste Ansprechpartner finden, Freundschaften schließen, gemeinsam Essen gehen, Hausaufgaben machen, Sport treiben, forschen und spielen.

Gebundene Ganzttagsschule

Die Schule ist ein zentraler Ort des Lernens und Lebens für Kinder. Hier haben sie die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen, Mittag zu

essen und zu spielen.

Durch einen gebundenen Ganzttag wird Schule mehr als nur ein Ort des Unterrichts. Sie bietet eine ganzheitliche Förderung. Die Kinder entwickeln hier Interessen und entfalten besondere Fähigkeiten.

Darum besuchen alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule ab Klassenstufe 4 verbindlich den Ganzttag. Von 7:45 Uhr bis 15 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 4-10 in der Schule betreut. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten all ihre Aufgaben in dieser Zeit. Zwischendurch kann gemeinsam Mittag gegessen werden. Es gibt Zeit zum Toben und Spielen, aber auch für Ruhe und Entspannung. Der Tag wird gefüllt mit Unterricht und Freizeitangeboten. Anschließend ist Zeit für den Verein, das Musikinstrument, die Familie oder einfach nur die Freunde. Hausaufgaben gibt es nur in Ausnahmefällen.



FESTE

Kinder und Jugendliche leisten viel. In der Schule und außerhalb der Schule. Diese Leistungen müssen anerkannt werden, wenn Kinder und Jugendliche selbstbewusst ihre Zukunft gestalten sollen. Im Zentrum unserer Schule steht deshalb das Fest. Hier kann jedes Kind Ergebnisse seines Lernens und Arbeitens präsentieren. Es finden in jedem Jahr mindestens zwei große Feste statt.

Plenum

Das Plenum findet regelmäßig statt. Zum Ende der Woche treffen sich die Schülerinnen und Schüler eines oder mehrerer Jahrgänge. Es werden Anliegen der Schülerinnen und Schüler oder auch der Lehrer besprochen, Kinder zeigen, was sie in der Woche im Unterricht erarbeitet haben. Jedes Plenum beginnt mit einer Erkennungsmelodie und endet mit einem gemeinsamen Lied.



SCHULHUNDE

Ein Schulhund ist ein speziell für dieses Umfeld ausgesuchter Hund, der zur Unterstützung pädagogischer Prozesse aktiv und regelmäßig von Pädagogen in den Unterricht integriert wird.

Die Anwesenheit eines Hundes führt in der Regel zur Verbesserung des Lernklimas und zum Einhalten von Regeln. Kinder lernen, sich in den Hund hineinzusetzen, entwickeln Empathie und sind eher bereit, Rücksicht zu nehmen. Die Nähe eines Hundes stärkt das Selbstwertgefühl jedes Kindes, denn die Kinder sind stolz darauf, die besondere Situation mit einem Hund im Klassenraum bzw. in der Schule zu erleben. Viele Schülerinnen und Schüler gehen einfach

lieber zur Schule, wenn es einen Schulhund gibt.



KLASSENFAHRTEN

Klassenfahrten sind wichtig. Sie schweißen Schülerinnen und Schüler und auch Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Sie zeigen die Welt, wie sie ist. Sie machen die manchmal langweilige Theorie greif- und erfassbar. Unsere Klassenfahrten sind inhaltlich an das Lernen in der Schule gekoppelt. Wir unterscheiden Klassenfahrten

„zum Kennenlernen“ und mit sportlichem, naturwissenschaftlichem oder politisch - kulturellem Schwerpunkt. Es gibt zahlreiche freiwillige, zusätzliche Klassenfahrten wie die Ski- und Snowboardfahrt, die Fahrten nach London, nach Paris und nach Rom.



TABLETS IM LERNRAUM

Unser höchstes Ziel ist es, individuelles Lernen mit der Ansprache von unterschiedlichen Lerntypen zu ermöglichen und Schülerinnen und Schüler auf ihrem Leistungsstand zu fördern. Wir beschreiten daher den Weg zur Zukunftsschule „Digitale Medien“ und möchten damit eine Vorreiterrolle in der

Schullandschaft von Ostwestfalen-Lippe einnehmen. Wir wollen mit dem Einsatz von Tablets als didaktischem Lernmittel neue Wege zugunsten individueller Lernprozesse gehen. Unser Ziel ist es, jede Schülerin und jeden Schüler unserer Schule mit einem eigenen Tablet - PC auszustatten.



DEMOKRATIE LERNEN

Der Klassenrat

Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Gestaltungsfähigkeit in der Institution Schule. Er ist das demokratische Forum einer Klasse.

In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen, über die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule, über aktuelle Probleme und Konflikte. Die Vergabe fester Rollen mit klaren

Rechten, Anforderungen und Pflichten trägt entscheidend zum Gelingen des Klassenrats bei. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse – so erleichtert er den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussionen zu konzentrieren.

Der Klassenrat findet einmal wöchentlich in der Klassenratstunde statt.

Was sagen Lehrkräfte zum Klassenrat?

93% sagen, dass der Klassenrat von der Problemlösung zwischen Tür und Angel entlastet.

90% sagen, dass sich der Klassenrat positiv auf das Klassenklima auswirkt.

89% sagen, dass Schülerinnen und Schüler durch den Klassenrat lernen Verantwortung zu übernehmen.

82% sagen, dass sich der Klassenrat auf andere Bereiche des Schullebens auswirkt.

(Quelle: vgl. www.derklassenrat)



LÄNGERES GEMEINSAMES LERNEN

„Jedes Kind bekommt eine Chance“

Seit 2014 sind wir Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Schüler werden in Klasse 1 eingeschult und verlassen die Schule erst mit ihrem Abschluss. Es gibt keinen Bruch durch einen Schulwechsel nach Klasse 4 oder nach Klasse 10. Die späte Festlegung auf den Schulabschluss in Jahrgang 9 und 10 hat nur Vorteile. Auch „Spätzügler“ können es noch schaffen.

Das längere gemeinsame Lernen nutzt jeder Schülerin und jedem Schüler: Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre sozialen Fähigkeiten und lernen, ihr Wissen verständlich zu erklären. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen erhalten viele Anregungen von ihren Mitschülern und werden zusätzlich in Kleingruppen gefördert. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung lernen positives Verhalten an vielen guten Vorbildern

und Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache lernen anhand vieler guter Sprachvorbilder.

Jedes Kind lernt durch unseren individualisierten Unterricht auf seinem Niveau, jeder Schulabschluss im Regelschulsystem kann erreicht werden.

BERUFSORIENTIERUNG

Wir kümmern uns intensiv um die Ausbildungsplanung unserer Schülerinnen und Schüler. Egal ob Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Abitur. Wir helfen in den Beruf und ins Studium. Praktikums- und Ausbildungsplanung stehen neben akademischen Karrieren im Fokus der Schuljahre 8 und 9.

Frühzeitig beginnen wir Verknüpfungen zur Berufswelt herzustellen. Schon ab Jahrgang 5 können die Schülerinnen und Schüler freiwillig am Girls- und Boysday teilnehmen, der geschlechtsspezifische Rollenbilder aufbrechen möchte. Im Jahrgang 7 ist dieser Tag verpflichtend.



Ab Jahrgang 8 sind die folgenden Programme für unsere Schülerinnen und Schüler vorgesehen.

- Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)
- Potentialanalyse
- Berufsfelderkundung
- Praxiskurse im Rahmen des Berufseinstiegsprogramm des Landes NRW
- Kein Anschluss ohne Abschluss (KAOA)
- Berufswahlparcour:
Markt der Möglichkeiten
- 3-wöchiges Betriebspraktikum
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

NACHDENKEN ÜBER SCHULE

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, Deutschland fällt bei PISA durch, Unternehmen beklagen schlecht ausgebildete Schülerinnen und Schüler, Psychologen und Kinderärzte mahnen ob der rasant steigenden Zahl psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher. Eltern quälen sich

mit Hausaufgaben, zahlen Unsummen für Nachhilfeunterricht und haben Sorge um die Zukunft ihrer Kinder. Wie konnte es dazu kommen?

Prof. Remo Largo, Kinderarzt und Pädagoge aus der Schweiz, sagt dazu: *„Die Schule ist mit Prüfungen und Noten zur Treibjagd verkommen.“*

Wir müssen das im Sinne der Kinder und Jugendlichen ändern! Sie haben ein Recht darauf, dass die Schule für sie da ist und nicht umgekehrt.

Die wichtigste Aufgabe der Schule ist es, Lernen so anzulegen, dass daraus Bildung werden kann. *„Darum braucht Lernen Freiraum, die Freiheit der Schule, den Unterricht jeweils neu zu denken und auf Bildung anzulegen.“*

(Annemarie von der Groben)

Oder, um es einmal mit Jürgen Klopp zu sagen: *„Es ist ein riesiger Unterschied, ob ich als Spieler schnell renne, weil ich Angst vor dem habe, das in meinem Rücken ist. Oder ob ich schnell renne, weil ich mich auf das freue, was vor mir ist...“*





www.primus-minden.de

PRIMUS-SCHULE MINDEN

Olafstr. 5 · 32423 Minden

Tel.: 0571 9722139

info@primus-minden.de

*"ICH WEIß NICHT, OB ES BESSER WIRD,
WENN ES ANDERS WIRD. ABER ES MUSS
ANDERS WERDEN, WENN ES BESSER
WERDEN SOLL!" (GEORG C. LICHTENBERG)*